

## **Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der University of Liverpool (ERASMUS+)**

Wenn ich mein Auslandssemester an der University of Liverpool Revue passieren lasse, kann ich eigentlich nur Positives berichten. Liverpool ist eine wunderschöne Stadt mit viel Charakter und einem sehr einzigartigen Charme. Die Liverpudlians sind unglaublich freundliche und entgegenkommende Menschen, und ich kann allein deswegen diese Stadt nur empfehlen.

### Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Auch an der University of Liverpool bin ich eigentlich nur auf freundliche Menschen gestoßen. Vor allem innerhalb des eher kleinen Departments Irish Studies sind alle Dozenten sehr entgegenkommend und man wird nicht als beliebiger Student x behandelt, sondern, wo es geht, individuell gefördert. Das Institute of Irish Studies liegt im südlichen Bereich des Campus, direkt am Abercromby Square Garden.

### Vorbereitung

Am Anfang stand jedoch vor der Abreise nach Liverpool erst einmal viel Organisation an. Zunächst kam die Mail, die mich über meine Nominierung informierte, und ich kann mich erinnern, dass ich bereits drei Tage später eine ewig lange Mail von der Liverpudliana Erasmusbeauftragten Christina da Silva bekommen habe, die mich dazu aufforderte, mich um meine Online-Bewerbung zu kümmern. Diese war gerade ganz neu eingerichtet worden und sozusagen im ersten Probelauf, was meiner Nervosität nicht unbedingt gut tat. Jedoch stellte die Online-Bewerbung keine größeren Probleme dar und ich konnte auch dies schnell abhaken.

### Kurswahl /Kursangebot

Ein paar Wochen später erhielt ich dann die endgültige Zusage aus Liverpool und war erstmal sehr erleichtert. Als nächstes stand jedoch die Modul-Wahl an, die mich zuerst sehr verwirrte. Ich hatte mich früh entschlossen, Kurse aus dem Department Irish Studies zu belegen, war aber sehr irritiert, dass ich auf der Homepage des Departments zwar die Liste der Module fand, dort jedoch keinerlei Zeiten aufgelistet waren, zu denen diese stattfinden sollten. Ich habe jedoch meine Bedenken erst einmal ignoriert und mir drei Kurse ausgesucht, die mich am meisten interessiert haben. Im Nachhinein musste ich feststellen, dass ich nur Glück hatte, dass sich bei mir keiner dieser Kurse überschneidet - ich habe von unglaublich vielen Leuten mitbekommen, dass sich ihre Kurse komplett überschneiden haben und sie mehrmals neue Module wählen mussten, was sie jedoch erst vor Ort erfahren haben, und nicht etwa per E-Mail nachdem die Kurse schon bestätigt wurden...

Wie dem auch sei: ich habe einen Einführungskurs belegt, *An Introduction to Irish Writing from Swift to Yeats*, einen kulturhistorischen Kurs für Studierende im dritten

Jahr, *Religion, Conflict and Reconciliation in 20th-Century Ireland*, und einen weiteren Kurs für Studierende im dritten Jahr, *James Joyce: A Writing Life*. Am besten gefallen hat mir der Kurs über James Joyce, auf den ich mich gefreut hatte seitdem ich ihn in der Modul-Liste entdeckte. Mein Dozent, Dr Frank Shovlin, war ein richtiger Joyce scholar, der mich permanent motiviert hat, mich auf Joyce' Literatur einzulassen. Ich kann diesen Kurs (sollte er in ähnlicher Form wieder angeboten werden) allen Literaturlern nur empfehlen und würde ihn immer wieder belegen. Auch meine anderen beiden Kurse haben mir sehr zugesagt.

### Unterkunft

Nachdem all dies endlich erledigt war, konnte ich mich um eine Unterkunft kümmern. Dabei habe ich mich natürlich erst einmal nach den Unterkunftsmöglichkeiten an der Uni informiert (<https://www.liverpool.ac.uk/accommodation/>). Nachdem ich dort von ordentlichen Summen überrascht wurde, habe ich mich noch einmal anderweitig umgeschaut, und bin bei einer simplen Google-Suche auf die *private accommodation* Vita Student gestoßen, die in einer Art Wohnkomplex kleine ~20m<sup>2</sup>-Wohnungen mit Bad und kleiner Küche vermieten. Es gibt mehrere Accommodations solcher Art, die sicherlich ähnlich gut sind, jedoch kann ich Vita auf jeden Fall weiterempfehlen. Man bezahlt zwar auch nicht weniger als an der Uni, jedoch war für mich bei dieser Wahl entscheidend, dass ich mir sicher sein konnte, dort meine Ruhe fürs Vor- und Nachbereiten der Uni-Inhalte zu haben, ohne permanent von betrunkenen Studenten umgeben zu sein. Darüber hinaus bin ich kein WG-Mensch (zumindest nicht mit wildfremden Menschen) und habe mich daher dort gut aufgehoben gefühlt. Des Weiteren liegen die drei Wohnkomplexe *The Chapel*, *Tinlings* und *Crosshall* sehr zentral (direkt am Queen Square, 300m vom *St. John's Shopping Centre* entfernt) und der Weg zur Uni war in ca. 15 Minuten zu Fuß oder alternativ mit dem Bus möglich. Es gibt auch ein Semesterticket von Arriva, das von Ende August bis Februar gültig ist. Dieses kostet 152 Pfund und kann im Guild Shop auf dem Campus erworben werden. Mir persönlich war das allerdings zu teuer, da ich oft zur Uni gelaufen bin und nur bei Regen oder Sturm den Bus genommen habe, und auch sonst meine weiteren Fahrten durch Liverpool und Umgebung mit Einzeltickets abgedeckt habe. Das muss aber im Endeffekt Jede/r selber entscheiden.

### Anreise

Nachdem mir meine gewählten Module bestätigt wurden und ich mich um eine Unterkunft gekümmert hatte, habe ich mich um meinen Flug nach Liverpool gekümmert. Zu der Zeit, als ich nach Liverpool musste (Mitte September), ist Ryanair leider die Strecke Bremen - Manchester noch nicht wieder geflogen. Daher musste ich auf Hamburg ausweichen, und von dort mit Easyjet nach Manchester fliegen. Dies war zwar ärgerlich, aber nur bedingt aufwendiger und daher vollkommen okay. Vom Manchester Airport aus bin ich mit dem National Express für 7 Pfund zur Liverpool Coach Station gefahren, die glücklicherweise in der Nähe meiner

Unterkunft war. Mittlerweile ist die Zentrale umgezogen und ist jetzt an den Albert Docks, was aber immer noch relativ nah am Stadtzentrum ist. Alternativ kann man auch nach wie vor an der alten Coach Station in der Norton Street oder ganz zentral an der Lime Street aussteigen, wo sich der Bahnhof befindet.

Mittlerweile fliegt Ryanair die Strecke Bremen - Manchester auch wieder zweimal wöchentlich (samstags und dienstags). (Stand: Februar 2016)

### Sonstiges

Zum Abschluss kann ich noch einige Dinge empfehlen, die man nicht auslassen sollte, wenn man sein Auslandssemester in Liverpool verbringt. Für Fußballfans ist sicherlich das Anfield Stadium ein wichtiger Anlaufpunkt. Obwohl es sehr schwierig ist, an Karten für ein Spiel vom LFC zu kommen, kann man das LFC Museum besuchen oder einfach ein schönes Bild vorm Tor des Stadions machen. Des Weiteren kann ich das Fußballgucken in Pubs nur empfehlen, da man dort immer eine tolle Fan-Atmosphäre erlebt und auch schnell mit den Liverpoolians ins Gespräch kommt. Empfehlen kann ich auf jeden Fall *The Flute*, ein kleiner Pub direkt am Uni Campus, oder das *First National*, in der Nähe der Albert Docks.

Für die Nicht-Fußballfans kann ich auf jeden Fall die Liverpoolsen Museen empfehlen, darunter das *World Museum* und das *Slavery Museum*, die direkt an den Docks liegen und keinen Eintritt verlangen. Auch das Beatles-Museum *The Beatles Story* findet man dort, jedoch sind die Tickets relativ teuer, für Beatles-Fans jedoch auf jeden Fall ein Muss! Für Kunst-Fans ist sicherlich die *Walker Art Gallery* sehenswert, in der berühmte Porträts von Henry VIII und Elizabeth I ausgestellt werden (auch bei dieser wird kein Eintritt verlangt). Generell kann ich auf jeden Fall einen Besuch der Albert Docks empfehlen, die für mich eigentlich eins der Highlights an Liverpool darstellen. Dieser Ort ist historisch sehr bedeutend und einfach schön anzusehen.

Darüber hinaus kann ich eigentlich nur Jedem empfehlen, kurz nach der Ankunft einfach mal durch die Stadt zu laufen, auch, gerade, wenn man sich noch nicht so gut auskennt. Man entdeckt immer wieder schöne Gegenden und Bauten und bekommt so einfach am besten ein Gefühl für diese Stadt und seine Besonderheiten.

### Nach der Rückkehr

Nach der Rückkehr nach Deutschland müssen noch einige Dokumente eingereicht und bei Mobility Online hochgeladen werden. Darunter natürlich die Confirmation of Erasmus Period, das Transcript of Records und die Anerkennungsbescheinigung. Bei mir hat sich dies am Ende recht lange hingezogen, da es sehr lange gedauert hat, bis ich mein Transcript of Records erhalten habe. Das war ärgerlich, hatte aber keinerlei Konsequenzen gehabt, da ich das International Office zeitig kontaktiert und darüber informiert habe.